

Inhalt

Vorbemerkung	13
---------------------------	----

Erstes Kapitel

Der Feuerbach und die Familie	15
--	----

1. Ein bedeutungsvoller Name	15
2. Der Vater	16
3. Die Mutter	25
4. Die Geschwister	26

Zweites Kapitel

Von der Theologie zur Philosophie	31
--	----

1. Erste Neigungen und erste Interessen: die Religion	31
2. Das Theologiestudium in Heidelberg: Vernunft und Geheimnis des Menschen	37
3. Berlin und die Entscheidung für die hegelsche Philosophie	47
4. Erlangen: Doktor einer innovativen oder einer zerstörerischen Philosophie?	57
5. Die Dissertation: <i>De ratione una, universali, infinita</i>	61
5.1 Skeptizismus und Allgemeinheit des Denkens	62
5.2 Das Verhältnis zum Anderen und das Menschengeschlecht	64
5.3 Bewusstsein und Wahrheit	67
5.4 Die Natur	69
5.5 Vernunft und Substanz	71

Drittes Kapitel

Leben, Tod und Unsterblichkeit	74
---	----

1. Ein anonym satirischer Beitrag zur Debatte	74
2. Der Unsterblichkeitsglaube in der Geschichte der Menschheit	78
3. Gott und das Aufgelöstsein des Endlichen in ihm	83
3.1 Eine mystische Selbsthingabe	83
3.2 Bewusstsein und Natur	84
3.3 Das Vergehen des Endlichen	85

4.	Der unwiederholbare Sinn des Daseins.....	87
4.1	Selbstbewusstsein, Zeit und Gefühl.....	87
4.2	Vielfalt, Leben und Liebe.....	88
4.3	Die Zwecke, die Leere und die Tragödie des Seins.....	89
4.4	Geister und lebende Organismen.....	91
5.	Der Geist als universelle Tätigkeit.....	95
5.1	Tod, Mitteilung und Erinnerung.....	95
5.2	Geschichte und Menschheit.....	97
5.3	Schluss, Satire und sarkastische Bemerkungen über die Pietisten.....	100

Viertes Kapitel

Wesen, Geschichte, Existenz..... 105

1.	Die Vorlesungen in Erlangen (1829–1832).....	105
2.	<i>Einleitung in die Logik und Metaphysik</i> (1829–1830).....	106
2.1	Das allgemeine Denken in der Geschichte der Menschheit.....	106
2.2	Der Gedanke: Der Grund des Selbst.....	107
2.3	Befreiung vom Sinnlichen.....	109
3.	<i>Geschichte der Philosophie im Verhältnis zur Logik und Metaphysik</i> (1829–1831).....	111
4.	<i>Vorlesungen über Logik und Metaphysik</i>	112
4.1	Sein und Einheit.....	113
4.2	Mangel, Qualität und Negation der Negation.....	115
4.3	Unendliches und Endliches.....	116
4.4	Idee und Natur.....	117
5.	<i>Geschichte der neueren Philosophie</i>	119
5.1	Die Aufwertung der Menschheit in der Neuzeit.....	119
5.2	Erfahrung und Empirismus: Bacon, Hobbes und Gassendi.....	122
5.3	Das Prinzip des Geistes: Böhme, Descartes, Geulincx, Malebranche.....	125
5.4	Das spinozanische System.....	129

Fünftes Kapitel

Individualität und Empirie..... 132

1.	<i>Abälard und Héloise</i>	132
1.1	Unruhe, Leidenschaft und die Suche nach einem Halt.....	132
1.2	Der Schriftsteller und der Humor.....	134
1.3	Der Mensch und die Liebe.....	138

2.	Die Zusammenarbeit mit den Berliner Hegelianern	140
2.1	Die Verteidigung der Philosophie Hegels	140
2.2	Unmittelbarkeit und Vermittlung	144
2.3	Gegen die Willkür des positiven Rechts	146
3.	<i>Vorlesungen über die Geschichte der neueren Philosophie</i>	148
3.1	Der Pantheismus der Renaissance und die Wissenschaft	149
3.2	Descartes und die Ausrichtung auf die Einheit	151
3.3	Der Idealismus zwischen Geist und Natur	152
4.	Weitere historiographische Klarstellungen zu Descartes	154
5.	<i>Leibniz</i>	155
5.1	Die genetische Methode und die Monade als Seele	156
5.2	Die Vorstellung und die Materie	159
5.3	Der theoretische und der praktische oder theologische Gesichtspunkt	160
5.4	Der Idealismus und die Empirie	162
6.	Der Abschied von der Universität und den konservativen Hegelianern ...	164
7.	<i>Bayle</i>	170
7.1	Eine Neubewertung im europäischen Rahmen	171
7.2	Gegen die Theologie und den Glauben	173
7.3	Die Sittlichkeit und die Leidenschaften	177
7.4	Der Atheismus und die Religion	179
8.	Gegen die positive Philosophie	180
9.	Gegen eine christliche Philosophie und einen christlichen Staat	183
10.	<i>Das Wunder</i>	188
11.	<i>Zur Kritik der Hegelschen Philosophie</i>	191
12.	Christian Kapp und die neue Philosophie im Spannungsfeld von Vulkanismus und Neptunismus	200
13.	Die Wahrheitsliebe in der Nachfolge von Kant und Fichte	201

Sechstes Kapitel

Die Kritik am Christentum	203
1. <i>Das Wesen des Christentums</i>	203
1.1 Entstehung und Aufbau	203
1.2 Die Entäußerung im Spannungsfeld von Vergegenständlichung und Entfremdung	207
1.3 Die Träne Gottes	214
1.4 Die Natur und die Relation: Dreieinigkeit, Schöpfung und Wunder	218
1.5 Geschichte, Jenseits und Ethik	226
2. Ergänzungen und Erläuterungen	231
2.1 Rezensionen zu theologischen oder religiösen Themen	231
2.2 Die Erwiderung auf die Kritiken des Theologen Julius Müller	237
2.3 Hegel: Das Alte Testament der Philosophie und der Atheismus	240

Siebttes Kapitel

Der Bruch mit Hegel und die neue Philosophie	248
1. Der Anfang der Philosophie: Die Bemerkungen über Reiffs Buch	248
2. <i>Übergang von der Theologie zur Philosophie</i>	250
3. <i>Vorläufige Thesen</i>	252
3.1 Der politische Bezugsrahmen	252
3.2 Der Bruch mit Hegel und der Neubeginn	254
3.3 Der Mensch: Eins und Alles	256
4. <i>Notwendigkeit einer Veränderung</i>	258
5. Eduard Zellers Kritik	262
6. Die zweite Auflage von <i>Das Wesen des Christentums</i>	267
7. <i>Grundsätze der Philosophie der Zukunft</i>	272
7.1 Entstehung	272
7.2 Der Fortschritt der spekulativen Philosophie	275
7.3 Pantheismus und Materie	277
7.4 Hegel: Der „deutsche Proklus“	278
7.5 Die Sinnlichkeit	281
7.6 Zeit, Leiblichkeit und Gemeinschaftlichkeit	285
8. <i>Wider den Dualismus von Leib und Seele</i>	290
8.1 Abfassungszeit, Kontext und Bedeutung	290
8.2 Leben, Bewusstsein und Unbewusstes	292
8.3 Sinnlichkeit, Anthropologie und Materialismus	295

9.	<i>Das Wesen des Glaubens im Sinne Luthers</i>	298
9.1	Zum Entstehungskontext des Werks: „Luther II.“	298
9.2	Bedürfnis, Wunsch und Wirklichkeit	300
9.3	Sinnlichkeit und Glaube.	302

Achtes Kapitel

Das Wesen der Religion und die Natur	305
1. Politische Unstimmigkeiten, Kommunismus und kulturelles Engagement	305
2. Ein Todesfall, eine Liebesbeziehung und die Familie	311
3. Kritiken an Feuerbachs Anthropologie	312
3.1 Constantin Frantz gegen den Subjektivismus	312
3.2 Georg Friedrich Daumer gegen den Anthropologismus	315
4. Der „Einzig“: Die von Stirner losgetretene Debatte	317
4.1 Die Kritik am Laienpriester und am Idealisten	317
4.2 Die Unterdrückung des Menschen durch die organische Gesellschaft	321
4.3 Feuerbachs Antwort: Der Gemeinmensch	323
4.4 Stirners Erwiderung: Die Festlegung der Inhalte und der Ideale	327
4.5 Bauers Rückhalt für Stirner gegen den Mystizismus Feuerbachs	329
5. <i>Das Wesen der Religion</i>	333
5.1 Die Beschäftigung mit Petaus Trinitätstraktat	333
5.2 Die Beschäftigung mit <i>Das wahre intellektuelle System des Universums</i> von Cudworth	335
5.3 Die Berichte über die primitiven Völker und die neuen Entdeckungen in „Das Ausland“	338
5.4 Vorläufige Fassung: die Abhängigkeit von der nicht-menschlichen Natur	342
5.5 Endgültige Fassung: Die Wissenschaft und das erkenntniskritische Problem	348
6. Die Kritik an der nicht-menschlichen Natur und Feuerbachs Erwiderung	352
7. Bearbeitungen im Sinne des neuen Blickwinkels	359
7.1 <i>Ergänzungen und Erläuterungen zum „Wesen der Religion“</i>	359
7.2 Die Unsterblichkeit vom Standpunkt der Anthropologie und das soziale Engagement	363

Neuntes Kapitel

Rückschau und naturalistische Entwicklungen.	370
1. Die Überarbeitung der Schriften für die Werkausgabe	370
1.1 Kontext und Arbeitskriterien	370
1.2 Die Überarbeitung der historiographischen Werke	371
2. Krise, Revolution und Rückzug	374
3. Philosophie und Wissenschaft	376
4. <i>Vorlesungen über das Wesen der Religion</i>	378
5. Das Andenken an den Vater und die Beschäftigung mit der Rechtsgelehrsamkeit	384
6. <i>Theogonie</i>	387
6.1 Entstehung	387
6.2 Das Lokomotiv des Gedankens	388
6.3 Das Schicksal und die Anderen	389
7. <i>Über Spiritualismus und Materialismus</i>	393
7.1 Entstehung des Werks	393
7.2 Wille und Freiheit: Die Auseinandersetzung mit Schopenhauer	396
7.3 Materialismus und Subjektivität	400
8. Die letzten Arbeiten	404
8.1 <i>Zinzendorf und die Herrnhuter</i>	404
8.2 Ethik und Glückseligkeit	405
9. Dem Ende zu	408
Schlussbemerkungen.	411
Literatur.	416
1. Primärliteratur	416
2. Sekundärliteratur	419
Register	431
1. Personenregister	431
2. Sachregister	439